

Dr. Wolfgang Amann

Vorstellung der Studie
"Sanierungsoffensive
gegen den Klimawandel"

Unbequeme Wahrheiten

- Industrieländer haben 20% der Bevölkerung, verbrauchen aber 60% der Ressourcen
- Klimawandel ist vom Menschen verursacht
- Wir haben 15 Jahre Zeit für einen radikalen Politikwechsel (UN Weltklimarat), ansonsten drohen unkontrollierbare und unvorhersehbare Entwicklungen
- Industrieländer müssen Emissionen radikal einschränken, nur so haben sie die Glaubwürdigkeit, um auch die Schwellenländer mitzuziehen
- Kyoto-Ziele sind -8% in Bezug auf 1990 (Österreich -13%) bis 2050 sollen es -60% bis -80% sein!

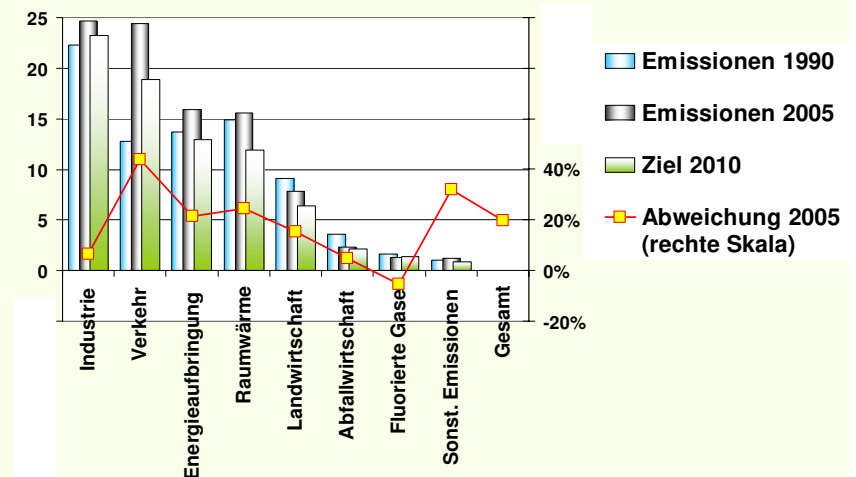
Klimastrategie 2007

In Mio t CO₂eq

	Tatsächliche Emissionen			Ziele 2010		
	1990	2000	2005	KS 2002 absolut	Klimastrategie 07 absolut	%/1990
Industrie	22,3	23,2	24,7	20,8	23,3	4,3%
Verkehr	12,8	18,1	24,4	16,3	18,9	47,7%
Energieaufbringung	13,7	12,3	15,9	12,4	13,0	-5,5%
Raumwärme u.sonst. Kleinverbrauch	14,9	14,0	15,6	10,5	11,9	-20,1%
Treibhausgase Inland	79,0	80,9	93,2	70,6	77,8	-1,5%
JI/CDM-Programme (International)				-3,0	-9,0	
Gesamt-Emissionen	79,0	80,9	93,2	67,6	68,8	-12,9%

Quelle: Klimastrategie 2002, Klimastrategie 2007, Umweltbundesamt

Klimastrategie 2007

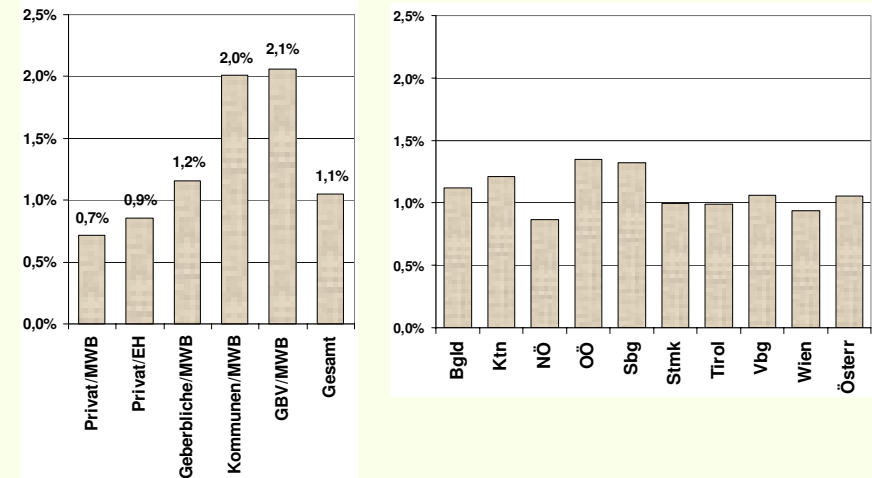


Quelle: Umweltbundesamt, IIBW-Berechnung

Warum sinkt die Raumwärme nicht?

- Demografie – Wohnungsnachfrage - Neubau
- Wohnflächenkonsum
- Thermische Gewinne gehen in Komfortgewinn statt in Emissionseinsparung
- Anreize der Wohnbauförderung nicht ausreichend
- Kesseltausch von Allesbrenner auf Öl/Gas
- Heizgradtage

Termische Sanierungsraten 1990er Jahre



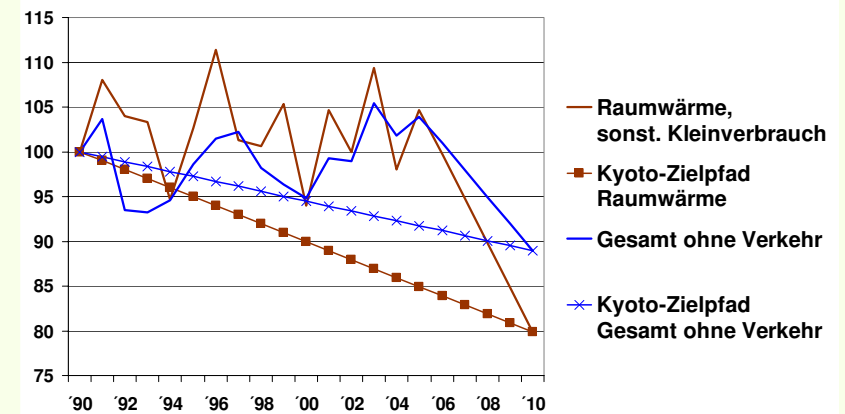
Quelle: Stat, IIBW

Maßnahmen Raumwärme

(Regierungsprogramm, Klimastrategie 2007)

- Erhöhung thermische Sanierungsrate auf 3% p.a. mittelfristig auf 5%
- Thermische Sanierung sämtlicher Nachkriegsbauten (1950-1980) bis 2020
- Impulse Wohnungsneubau, „klima:aktiv-Passivhaus-Standard“ für geförderten großvolumigen Neubau (ab 2015)
- Forcierung erneuerbarer Energieträger, Kurzfristig Umstellung 100.000 Haushalten (bis 2020 400.000)
- Energieeffizienz in der Raumplanung

Sind damit die kurzfristigen Ziele erreichbar?



Quelle: Klimastrategie 2007, IIBW-Berechnung

Maßnahmen auf den Boden bringen!

Best Practice

- klima:aktiv Passivhaus
- Vorarlberger Modell des ökologischen Wohnbaus
- Steuerliches Förderungsmodell
- Thewosan
- Maßnahmenvorschlag der IG Passivhaus

Handlungsoptionen: Internationale Instrumente

- JI/CDM-Programm der Bundesregierung / Kommunalkredit
- Preisgünstig
- Kapital- und Knowhow-Transfer für globale Lösungen
- Export-Impulse für heimische Unternehmen

Kosten

- Gemäß Klimastrategie € 8,30 /to
- Prognose JI/CDM € 15,-/to
- Emissionsbörsen € 10-40,-/to
- Strafzahlungen (08-12) € 100,-/to

Private Mietwohnungen und vermietete Eigentumswohnungen

Rechtsrahmen:

- Erhaltungspflicht des Vermieters
- § 18-Verfahren
- Finanzielle Anreize für Hausverwalter
- Verpflichtende Rücklagen bei Eigentumswohnungen

Förderungen:

- Wohnbauförderung greift zu kurz
- Steuerliches Förderungsmodell
- Steuerbegünstigte Auflösung Mietzinsreserve

Selbst genutzte Eigentumswohnungen

Rechtsrahmen:

- Verpflichtende Rücklagen
- Mehrheitsbildung
- Vorausschauen zukünftige Erhaltungsarbeiten

Förderungen:

- Thewosan als Modell für andere Länder
- Förderbarwert von 40%
- Steuerliches Förderungsmodell
- Subjektförderungen

Eigenheime

Rechtsrahmen:

- Novellierung Einkommensteuergesetz

Förderungen:

- Wohnbauförderung greift zu kurz
- Steuerliches Förderungsmodell
- Förderbarwert von 30-35%

Mietwohnungen von GBV und Gemeinden

Rechtsrahmen:

- Regelungen für optimale Sanierungen sind im WGG sowie in den Förderungsvorschriften der Länder implementierbar

Förderungen:

- Wohnbauförderung der Länder
- Zusätzliche Förderanreize für optimale thermische Sanierungen

Kosten der Reduktion von Emissionen

- Wohnbauförderung ca. € 100,- /to
- Steuerliches Förderungsmodell ca. € 100,- /to

Neben- oder Haupteffekte:

- Inlandswirksam, dadurch massive Steuerrückflüsse
- Erhöhung Lebensstandard der Bevölkerung
- Erhöhung des Substanzwerts der Gebäude
- Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten

Conclusio

- Internationale Instrumente und Wohnbauförderung liegen in einem ähnlichen Preisband
- Kein „entweder-oder“, sondern ein „sowohl-als-auch“
- Druck auf Emissionseinsparungen wird stark steigen
- Verantwortung der Politik, der Bauwirtschaft und der Bauprodukteindustrie